

Norbert Winding:

Zur Vogelwelt des Zeller-Sees, insbesondere des Naturschutzgebietes Zeller See-Südufer, Zell am See, Salzburg.

Waldkauz (Strix aluco x): Brutvogel der Umgebung.

Herbst 1972 am E-Ufer (Hotel Bellevue) mehrmals 1 Ex. rufend. Brutnachweis aus dem Schlosspark Fischhorn (ca. 780 Meter, Bruck): Hauptschullehrer S. GERSTNER (Bruck) wurde von Schülern am 19.5.1977 2 juv. gebracht, wurden dann aber wieder zum Fundort zurückgetragen.

Waldohreule (Asio otus): Von Aichhorn (1961) ein Horst mit 4 juv. auf einer Birke im Zeller Moos angeführt (1961, ohne Datum). 5.9.1976 2 Ex. in den SW (Li, SCHÜTZINGER, NW), 1 Ex. davon beringt (Li). 24.9.1976 ebenda 1 Ex., wohl Waldohreule. 1977 in den SW ein Bruthorst: 1.4. 1 Ex. brütet auf 4 Eiern (MS), im Mai und Juni mehrmals von MS und NW kontrolliert, zweites Ex. mehrmals in der Nähe angetroffen. Am 20.6. 1 juv. im Nestbusch sitzend, 1 juv. am benachbarten Busch (NW), 27.6. 3 oder 4 juv. und 1 ad. ebenda (MS). Am 20.6.1977 gelang mir noch der Nachweis eines zweiten Brutpaares ca. 1.500 Meter von diesem Horst entfernt, am Fichtenwaldrand nahe Fischhorn: um 21.00 Uhr 3 juv. zu hören. 1 Ex. wurde am 11. und 22.5.1977 tagsüber in den Weiden am EK aufgescheucht. 1978: 14.8. 2 Ex. in den SW, am 17.8.1978 1 Ex. beringt (NW, MS).

Sumpfohreule (Asio flammeus): Durchzügler. Von SONNLEITNER im Dezember 1960 und am 24.5.1961 jeweils 1 Ex. beobachtet (AICHORN, l.c.). Neuere Daten: 5.9.1976 1 Dx., möglicherweise Sumpfohreule bei den SW (Li, SCHÜTZINGER, NW). 24.9.1976 im Schilf 2 Ex. (wohl Sumpfohreulen), eines fliegt greifend in einen einfallenden Starenschwarm, aber erfolglos. 13.4.1977 1 Ex. zwischen den Kanälen, 15.4.1978 1 Ex. im Schüttldorfer Schilfbereich (MS, NW).

Mauersegler (Apus apus): Brutvogel in Zell am See, regelmäßig einzeln oder in Trupps überm S-Ufer jagend.

Nach AICHORN (1961) besonders im Frühjahr und Sommer Trupps von ca. 50 Ex. überm Südufergebiet. 15.8.1961 Brutnachweis in Zell am See. 8.9.1962 2 Ex. (Wi, -in AUSOBSKY, 1963).

Seit 1972: früheste Feststellungen: 1972: 1.5. 1 Ex., 1977: 30.4. 2 Ex. in Bruck, 1978: 1.5. 3 + mehrere Ex. (HC). 14. und 27.6.1975 ca. 15 bzw. 20-25 Ex., 30.5.1976 2 Ex. am EK, 18.7.1976 ca. 11 Ex., 8.8.1976 Verband von Rauchschwalben und Mauerseglern, insgesamt ca. 350-400 Ex., 5.9.1976 unter vielen Schwalben ca. 50 Mauersegler, 22.5.1977 ca. 70 Ex., 20.6.1977 2 Ex., 7.5.1978 ca. 10 Ex., 2.7.1978 mehrere Ex. (MS), 8.7.1978 einige Ex. (HC).

Eisvogel (Alcedo atthis): regelmäßiger Durchzügler im Herbst (seltener, unregelmäßiger Brutvogel?). Fast nur Ende August bis Ende Oktober am S-Ufer beobachtet, nur eine Mai- und Juli-Beobachtung: 9.5.1976 1 Ex. rufend, 11.7.1974 1 Ex. am EK. Der Eisvogel war nach Aussagen von Fischern früher wohl häufiger (AICHORN, 1961). 1960: 21.-25.9. dreimal 1 Ex. (Ai, Au, Ma). 1962: 1.10. 1 Ex. (Ai, -in AUSOBSKY, 1963).

Neuere Daten: 1973: 10.9. 1 Ex., 1975: 31.8. 1 Ex. am EK, 1976: 5.-24.9. dreimal 1 Ex. und zweimal 2 Ex., 1.10.-31.10. viermal 1 Ex., 26. und 28.9.1977 je 1 Ex. (MS), ebenso am 31.10., 1978: 29.9. 1 Ex.

Blauracke (*Coracias garrulus*): Nach AICHHORN (1961) 1 Ex. aus Zell am See als Präparat bei Goßner, Zell.

Wiedehopf (*Upupa epops*): Durchzügler: 1 Ex. am 6.9.1959 am Eingang des Thumersbacher-Tales (AICHHORN, l.c.). Alle neueren Beobachtungen im April: 1972: 1. und 29.4. je 1 Ex. nach KV-Weg, 1977: 15. und 16.4. je 1 Ex. nach Schüttdorfer Gymnasium (S), 22.4. 2 Ex. (MS), 1978: 26.4. 1 Ex. (MS).

Grünspecht (*Picus viridis*) x: Sicherlich Brutvogel der Umgebung. Am 3.10.1976 und 20.3.1977 1 Ex. am Fuß des Hanges beim Stb. rufend.

Buntspecht (*Dendrocopos major*) x: Sicherlich Brutvogel der Umgebung, manchmal die Weiden des Südufergebietes oder die Bäume am KV-Weg aufsuchend. 13.3.1977 1 Ex. KV-Weg, 24.9.1977 1 m SW (MS), 3.10.1977 1 m, 1 f (MS), 1978: 1 Ex. SW (MS), 15. und 16.4. 1 m SW (MS, NW), 4.5.1978 1 Ex. Stb. (HC, NW), 8.5. 1 Ex. fliegt von E nach W übers Südufergebiet (HC).

Kleinspecht (*Dendrocopos minor*): Brutvogel der Umgebung? 25.3.1960 1 Ex. im Kurpark Thumersbach (AICHHORN, l.c.). 6.4.1978 1 f in den Weiden am EK (MS).

Wendehals (*Jynx torquilla*): wohl Brutvogel der Umgebung. 8.9.1961 1 Ex. auf Weiden an der Salzach (AICHHORN, l.c.). 31.5.1975 2 Ex. an der Thumersbacherstraße nahe Fischhorn, 20.8.1978 1 Ex. nahe Stb. (HC, MS): im Frühjahr 1973 warf ein Wendehals in Bruck eine Kohlmeise aus dem Nistkasten und hielt diesen einige Tage besetzt.

Heidelerche (*Lullula arborea*) x: 2.11.1974 5 Ex. am Sportplatz beim Schüttdorfer Gymnasium.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): häufiger Brutvogel: Nach AICHHORN (1961) im Südufergebiet und anschließenden Zeller- und Brucker Moos brütend. Bei AUSOBSKY (1963) sind jeweils mehrere Ex. Mitte und Ende April 1962 angeführt. Auch seit 1972 als häufiger Brutvogel des Gebietes festgestellt. Der Brutbestand im unmittelbaren Südufergebiet bis etwa in den Bereich um den KV-Weg beträgt sicherlich mindestens 5 Brutpaare und auch die nach Süden anschließenden Wiesen sind zahlreich besiedelt. - Futtertragende Ex.: 3.6.1975 3 Ex. (verschiedener Paare), 5.7.1976: 1 Ex. zwischen den Kanälen, 18.7.1976 1 Ex. nahe KV-Weg, 14.7.1977 auf frisch gemähter Wiese Futter suchend (ohne Zahlenangabe, HC). - Singende Ex.: 11.5.1974 4 Ex., 5.7.1976 zwischen den Kanälen und am KV-Weg 5 Ex., 20.6.1977 mindestens 4 Ex., 16.4.1978 3 Ex. (MS). Früheste Beobachtungen: Ende Februar 1961 1 Ex. (Ai), 26.2.1978 9 Ex. bei Schüttdorf, 1 Ex. über den SW (MS); Beobachtungen von geschlossenem Zugtrupp bis Anfang April: 1.4.1962 neben mehreren singenden Ex. ein Schwarm von ca. 90 Ex. (Au, Hu), 22.3.1975 ca. 30 Ex. im Moos, 6.3.1976 ca. 37 Ex., 13.3.1977 6 Ex. und ca. 15 Ex.. Beobachtungen bis Ende Oktober, ab September und Oktober wieder kleinere Trupps: 11.9.1977 ein kleiner Flug (MS), 30.10.1976 9 Ex., 15.10.1978 15 Ex. (MS), - späteste Beobachtungen 2.11.1974 6 Ex., 3.11.1977 1 Ex. (MS).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Regelmäßiger Durchzügler in beiden Jahreshälften. Beobachtungsdaten bereits bei AICHHORN (1961) und AUSOBSKY (1963), neuere Daten ab 1972.

Früheste Beobachtungen: 15.4.1977 2 Ex., 22.4.1975 2 Ex., meist jedoch ab Ende April bis Ende Mai, einzelne Ex. noch im Juni (7. und 14.6.1975 2 Ex. bzw. 1 Ex., 5.6.1977 mehrere Ex., MS). Im Laufe des Mai einzelne Ex. und Trupps bis maximal 30-40 Ex. (30.5.1976), meist etwa 5-15 Ex., bei AICHHORN 2 Maifeststellungen von 1961.

Im Spätsommer wieder früheste Beobachtung am 24.8.1962 (Ai, Au), späteste Beobachtung im Herbst: 18.10.1960 ca. 5 Ex. (Ai), sonst durchwegs im September: kleinere Trupps von etwa 5-15 Ex., durch Zugstau jedoch manchmal große Schwärme. Maxima: 5.9.1976 ca. 50-80 Ex. unter anderen Schwalben, 29.9.1978 ca. 100 Ex. unter ca. 500 Rauchschnalben und noch ca. 80 Ex. am 30.9.1978 (MS).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*) x: Am 5.4.1977 1 Ex. im Südufergebiet; sicherlich durch das Schneewetter hierher ausgewichen. Auch sonst sind bei Schlechtwetter im April manchmal Felsenschwalben in offenen Tallagen zu sehen, z.B. 16.4.1976 6 Ex. in Bruck. Die nächsten Brutplätze liegen nach AUSOBSKY (1968) im Kapruner- bzw. Fuschertal.

Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*): Brutvogel der Umgebung, regelmäßig überm S-Ufer jagend. Nach AUSOBSKY (1962) Brutvogel in Zell am See, - auch in den Höfen der nahen Umgebung und in Bruck brütend. Von Anfang April bis etwa Anfang/Mitte November nachgewiesen.

Früheste Beobachtungen: 1.4.1962 3 Ex. (AUSOBSKY, 1963), 31.3.1972 1 Ex., 2.4.1975 5 Ex., 30.3.1978 1 Ex. (MS) - späteste Beobachtungen: 2.11.1974 10-12 Ex., 31.10.1976 ca. 10 Ex., 15.11.1978 2 Ex. (MS).

Größere Zugschwärme meist Mitte April bis Mitte Mai, z.B. 11.4.1977 ca. 90 Ex., 15.4.1977 ca. 150 Ex., 5.5.1977 ca. 30 Ex., 22.5.1977 ca. 60 Ex..

Zur Brutzeit einzeln oder in Flügen bis zu etwa 15 Ex. überm S-Ufer, bei Schlechtwetter mitunter mehr (vergl. AICHHORN, l.c.). Etwa ab August wieder in größeren Schwärmen (wohl auch Schlafplätze im Schilf?). 24.8.1962 ca. 200 Ex. (Ai, Au), 8.8.1976 Verhand von ca. 350-400 Rauch- und Mehlschnalben, 6.9.1976 ca. 200 Ex., 11.9.1978 ca. 250-300 Ex., 29.9.1978 ca. 500 Ex. (MS) September 1978 3 Ex. beringt.

Mehlschnalbe (*Delichon urbica*): Brutvogel in Zell am See (AUSOBSKY, 1962) und Bruck. Nach AICHHORN (1961) bei Schlechtwetter regelmäßig im Seegebiet. Scheint jedoch heute verglichen mit der Rauchschnalbe zur Brutzeit im S-Ufergebiet seltener aufzutreten. Es liegen nur sehr wenige Aufzeichnungen vor, was wohl nicht nur auf ungenaues Notieren zurückzuführen ist. Nach AUSOBSKY (1962) besiedelte zwischen 1952 und 1961 im Salzburger Gebirgstail von 102 grob untersuchten Orten die Mehlschnalbe 64 %, die Rauchschnalbe 67 %. AUSOBSKY nimmt an, daß beide Arten in Salzburg bis ca. 1.100 Meter etwa gleichmäßig gestreut siedeln. Es wäre notwendig, das Vorkommen der Mehlschnalbe am Zeller See in Zukunft genauer zu beachten.

Früheste Feststellung: 15.4.1977 3 Ex., - dann am 30.5.1975 1 Ex. September wieder größere Schwärme: 5.9.1976 unter Rauch- und Uferschnalben mindestens 100 Ex..

Schafstelze (*Motacilla flava*): *M.f.flava*, *M.f.cinereocapilla*,
M.f.cinereocapilla-iberiae, *M.f.thunbergi*, *M.f.feldegg*

Die Schafstelze könnte man wohl einen Charaktervogel des Zeller Südufergebietes nennen. Sie wurde 1960 von A.AICHORN (damals Kooperator in Zell am See) entdeckt (AUSOBSKY, 1962). AICHORN ordnete die beobachteten Männchen der Aschköpfigen Schafstelze (*M.f.cinereocapilla*) zu. 1961 gelang schließlich AICHORN und AUSOBSKY gemeinsam der erste Brutnachweis in Österreich. Am 12.5. fanden sie ein Nest mit 5 juv.. Am 7.6. fand dann Ai noch ein Nest mit 6 Eiern, wohl die Zweitbrut des vorhin genannten Paares und am 21.5. noch ein drittes Nest mit 5 Eiern. Ai schätzte den damaligen Bestand auf etwa 4-5 Paare und Au meint dann noch, daß es möglicherweise 6-7 gewesen sein könnten. Nach eingehenden Beobachtungen wurden die Zeller Schafstelzen *M.f.cinereocapilla* bzw. *M.f.cinereocapilla-iberiae* zugeordnet, zusammen als Mittelmeerschafstelzen bezeichnet (AUSOBSKY, 1962). Das Zeller Vorkommen ließ damals erahnen, daß die Einwanderungsfront der mediterranen Schafstelzen als größer angenommen werden konnte, als dies bis dahin geschehen war. In letzter Zeit sind nun weitere Vorkommen nördlich der Alpen bekannt geworden, das nächste liegt derzeit im Hochfilzenmoor (LANDMANN et al. 1978).

Seit 1972 wurde nun wieder regelmäßig ein ansehnlicher Bestand festgestellt. Seit 1977 untersucht Harald CZICKELI, Wien, die Zeller Schafstelzen-Population genauer. Er schätzte den Zeller Bestand für 1978 auf etwa 15-20 Brutpaare.

Die Zeller Population teilt sich, teilweise gruppiert in lockeren Kolonien, über die gesamte Carexhölten-Zone auf.

Brutnachweise: 1974: 2.6. Nest mit 6 Eiern, 7.7. Nest mit 3 Eiern, 12.7. Nest mit 4 Eiern. 1976: 15.5. Nest mit 5 Eiern, 30.5. Nest mit 6 Eiern. 1977: 11.5. Nest mit 4 Eiern, 21.5. Nest mit 3 juv. und 2 Eiern, HC fand am 9.7. 1 Nest. - Fütterung flügger juv. wurde bis Ende Juli beobachtet: späteste Brutfeststellung: 27.7.1974: noch juv. in einem Nest.

Festgestellte Phänotypen: Die Zeller Population besteht größtenteils aus *cinereocapilla* bzw. *cinereocapilla-iberiae* Phänotypen.

Ob eine *flava*-Einnischung stattgefunden hat, wie ich 1975 bereits vermutet hatte (WINDING, 1975 b), muß wohl erst noch genauer erforscht werden.

1974 kam schließlich noch die Maskenstelze (*M.f.feldegg*) als Brutvogel am Zeller See dazu. Sie ist ähnlich wie bisher die mediterranen Schafstelzen momentan in Ausbreitung begriffen (vergl. KEVE, 1978). Die Beobachtungen der Maskenstelze am Zeller See und die Brut sind bei WINDING (1975) zusammengefaßt. 1976 hielten sich im Zeller Südufergebiet 2 "normale" *feldegg-m* und auch 1 *feldegg-f* auf. 1976 stellte ich zumindest 1 normales *feldegg-m* fest, möglicherweise auch ein zweites mit einem *feldegg-f*. Die "feldegg-artigen m" könnten möglicherweise *feldeggXcinereocapilla*-Mischlinge sein. Wegen der Variation der Schafstelzen in Farbe und Weite des Superciliums, auch in Abhängigkeit von der Mauser, ist hier jedoch sicherlich Vorsicht angebracht (vergl. KEVE, l.c.). HC stellte 1978 2-3 *feldegg*-artige Männchen fest und bezeichnete schließlich 1 Ex., das er fangen und beringen konnte, als *feldeggXcinereocapilla*-Mischling.

Die Ankunft der Schafstelzen am Zeller See erfolgte nach AICHHORN 1961 zwischen 30.4. und 5.4. (AUSOBSKY, 1962).

Frühste Beobachtungen aus jüngster Zeit: 6.4.1974 2 Ex., 3.4.1977 1 Ex..

Am Zug treten auch *M.f.flava* und *M.f.thunbergi* auf, so am 29.4.1962 insgesamt ca. 70 Ex., darunter mm mit Kennzeichen von *M.f.flava*, *M.f.thunbergi* und *M.f.cinereocapilla* (OT). 13.4.1977 1 m *M.f.flava*, 8.5.1978 1 m *M.f.thunbergi* (HC), 9.5.1978 ein Trupp von 30 Ex., überwiegend *M.f.thunbergi*, aber auch *M.f.flava* (HC).

Späteste Beobachtungen: 8.9.1962 7 Ex. (Ma, Wi, -in AUSOBSKY, 1963), 10.9.1978 1 Ex.. Ende September 1960 von Ai keine Schafstelzen mehr beobachtet, ebenso am 8.10.1962 (Ai).

1978 von HC insgesamt 22 Ex. beringt.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Durchzügler: Beobachtungsdaten bereits bei AICHHORN (l.c.) und AUSOBSKY (1963).

Eine Winterbeobachtung vom 7.1.1975: 1 Ex. am SE-Ufer.

Frühste Beobachtung sonst: 28.2.1976 1 Ex. am EK. - Frühjahrsbeobachtungen meist einiger Ex. vor allem im März und April, maximal 6 Ex. am 30.4.1960 (Ai), 2 Ex. noch am 1.5.1960 bei kaltem Wetter (Ai). - Dann wieder festgestellt ab Mitte August: 13.8.1962 1 Ex. f, 1 Ex. dj (Au); mehrere Septemberbeobachtungen, bisher späteste Beobachtung: 2.10.1977 (MS)..

Bachstelze (*Motacilla alba*): Brutvogel: Laut AICHHORN (1961) in den Giebeln der Heustadl und Bootshütten des Seebereichs brütend und zahlreich zur Zugzeit an den schlammigen Uferflächen.

Frühste Beobachtungen: (sobald kleine Uferabschnitte eisfrei sind) 6.3.1976 1 Ex., 12.3.1978 2 Ex. (MS). Beobachtungen im unmittelbaren S-Uferbereich bis Mitte April, meist einzeln oder in einigen Ex. am Ufer verteilt, manchmal kleinere Trupps:

13.3.1977 10 Ex., 1.4.1962 ca. 10 Ex. und 17 Ex. (Au, Hu, in AUSOBSKY, 1963). - Dann wieder im Juni mit flüggen juv. am S-Ufer. 1974: 28.6. 1 ad., 1 juv., 5.7. 4 juv., 1976: 19.6. ad. füttert 1 flüggen juv., 20.6. Ad. mit 3 flüggen juv. am EK. Diese Bruten vermutlich in der näheren Umgebung erbrütet. Die meisten Beobachtungen ab August, zahlreicher dann besonders im September und Oktober (Zugstau?). 1.10.1962: 14 Ex. (Ai in AUSOBSKY, 1963). 24.9.1976 25 Ex. in Schüttldorf am Dach des Gymnasiums, ca. 30 Ex. am Seespitz: 1.10.1976 ca. 20 Ex., 29.9.1978 mindestens 15 Ex.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Brutvogel: Von AICHHORN (1961) für die spärlichen Baumgruppen im östlichen Ufergebiet beschrieben und auch 1962 im Südufergebiet festgestellt (OT: AUSOBSKY, 1963).

Heute im Südufergebiet bei den Weidenbüschen am EK, am KV-Weg und beim Birkenwäldchen insgesamt etwa 5-6 Brutpaare. Am 15.5.1978 erstmals auch bei den SW 1 Ex. singend (HC, MS, NW).

Brutnachweise: 7.6.1975 Nest mit 3 juv. auf einer niedrigen Seggenbülte, 20.6.1976 1 Ex. mit Futter am EK/KV-Weg, 5.7.1976 1 Ex. mit Futter am KV-Weg.

Frühste Beobachtung: 13.4.1977 1 Ex. im Schneetreiben.

Nach Juli keine Beobachtungsdaten (nicht anwesend oder ungenau notiert?).

Wiesenpieper (Anthus pratensis): Brutvogel:

Bei AICHHORN (1961) mehrere Zugbeobachtungen: 23.9.1961 2 Ex. (Au, Ma), 24.9.1961 ca. 10 Ex. (Au, Ma), 24.10.1961 ca. -10 und 20 Ex. (Au); ebenso bei AUSOBSKY (1963): 1.4.1962 mehrere Ex. (Au), 17.4.1962 1 Ex. (Ai), 1.10.1962 "viele Ex." (Ai), ebenso am 8.10. 1962. - Bis auf 2 Aprildaten also durchwegs September und Oktober. Keinerlei Hinweise auf eine mögliche Brut.

2 Beobachtungen von fraglichen Wiesenpiepern im September 1976 (z.B. 20 Ex. am 18.9.1976). 1977: 15.4. 1 Ex., wahrscheinlich Wiesenpieper zwischen den Kanälen.

1978 von HC als Brutvogel am Zeller See nachgewiesen! Brutgebiet in der Carexzone zwischen den Kanälen. HC beobachtete zuerst am 8.5. einen fraglichen Wiesenpieper. Am 15.5. konnten HC, MS, NW 1 Ex. gut als Wiesenpieper ansprechen. Dieses Ex. führte stumme Balzflüge aus, einmal mit angedeutetem Gesang. Am 18.6. fing schließlich HC 1 Ex. und sah dann noch 1 Ex. mit Futter!! Am 8.7. warnte 1 Paar und am 9.7. schließlich Fund eines verletzten Jungvogels (HC). Am 9. und 10.7. beringte HC schließlich noch 2 weitere Ex. - insgesamt also 3 Ex.! Am 10.7. nahm HC 2 Paare an. Am 18.8.1978 warnte wieder 1 Ex. im Gebiet, und hier noch 2 weitere Ex., wohl dj., und ein viertes Ex. (HC). Die letzte Beobachtung im Brutgebiet: 19.8.1978 2 Ex. (HC). Der Wiesenpieper ist als Brutvogel am Zeller See sicherlich neu. Durch die intensive Begehung des Gebietes vor allem 1976 und 1977 wäre mir diese Art als Brutvogel wohl aufgefallen. Diese neue Ansiedlung des Wiesenpiepers am Zeller See erhärtet wieder die Vermutung, daß bei dieser Art zur Zeit eine Arealausweitung im Gange ist. Neuansiedlungen in jüngster Zeit sind z.B. aus dem Waldviertel (Jahrestagung der Österr. Ges. f. Vogelkunde), vom Wallersee (LINDENTHALER, 1977) bekannt. 1978 liegt auch eine Maibeobachtung aus dem nahen Hochfilzen-Moor vor und A. LANDMANN stellte seit 1976 in der "Schwemm" bei Walchsee/Tirol eine kleine Population fest (LANDMANN et al., 1978).

Rotkehlpieper (Anthus cervinus): Durchzügler: AICHHORN (1961)

führt 2 Herbstdaten an: 21.9.1961 1 Ex. (Ai), 24.9.1961 1 Ex. (Ai, Au, Ma), und noch 1 Ex. in der Folgezeit (Ai). 1962 wurden am 29.4. 3 Ex. beobachtet und eines davon beringt (OT). Aus jüngerer Zeit einige Beobachtungen im Mai: 1.5.1972 1 Ex., 4.5.1978 2 Ex. (HC, NW), am 7.5. zuerst 1 Ex., dann 2 Ex. (HC, NW), am 8.5. und 9.5. jeweils 2-3 Ex. (HC) und am 14.5.1978 sogar 5 Ex. (HC).

Wasserpieper (Anthus spinoletta): Durchzügler: Bei AICHHORN (1961) früheste Feststellung 6.3.1961, weiters 16.3.1961 und bis Ende April. Diese Angaben nach Anmerkungen von A. AUSOBSKY möglicherweise nicht verlässlich. Sicherer Wasserpieper am 29.9. 1961 1 Ex. (Ma), 19.11.1961 2 Ex. (Au, Hu, La); auch 1962 im Frühjahr und Herbst beobachtet (AUSOBSKY, 1962).

Nach den Beobachtungen der letzten Jahre ist der Wasserpieper eine häufige Erscheinung zur Zugzeit. Früheste Beobachtungen 12.3.1978 mindestens 8 Ex. (MS), 27.3.1976 12 Ex.. Im April regelmäßig anzutreffen, meist zwischen 5-15 Ex., maximal ca. 51 Ex. im gesamten S-Ufergebiet am 13.4.1977; 15.4.1977 ca. 30 Ex., 2 beginnen kurz zu singen. - Durch Wetterflucht auch

Maibeobachtungen möglich, so am 2.5.1976 4 Ex., 4.5., 6.5. und 15.5.1978 einige Ex. (HC, MS, NW); einen davon konnte HC beringen, der Ring war jedoch zu klein. Am 4.7.1978 beobachtete ich an der Glocknerstraße, Kehre 5 (ca. 1.750 Meter Höhe) zufällig einen beringten Wasserpieper! Ich glaubte einen zu kleinen Ring erkennen zu können!! Dies würde bedeuten, daß der Wasserpieper vom Fuschertal bei Wetterflucht möglicherweise über ca. 20 km Luftlinie an den Zeller See geflogen war.

Nach der Brutzeit wieder Beobachtungen ab Mitte August vorliegend: 18.8.1978 2 Ex., Brutkleid noch gut erkenntlich (HC). Im September und Oktober wieder einzeln oder in Trupps bis etwa 15-20 Ex., maximal insgesamt ca. 38 Ex. am 30.10.1977 (MS). Späteste Feststellung: 2.11.1978 1 Ex. beringt.

Neuntöter (Lanius collurio): sicherlich Brutvogel. Bei AUSOBSKY (1963) einige Angaben: 13.8.1962 1 m, 1 f, 3 dj. und am 8.9.1962 1 Ex. (Wi).

Der Neuntöter ist sicherlich Brutvogel im Gebiet. 1975 schätzte ich ca. 3 Paare entlang des Südufergebietes (Randzonen). 1976 wohl 1 Paar im Birkenwäldchen und auch am EK, 1977 wohl 1 Paar am EK; möglicherweise Schwankungen auftretend. Brutzeitfeststellungen: Am 3.6.1975 füttert 1 m ein bettelndes f, 14.6.1975 ca. 3 Paare am S-Uferrand, 13.6.1976 1 Ex. beim Birkenwäldchen, 5.7.1976 1 Ex. am EK, 6.5.-22.5.1977 1 Paar beim EK. Früheste Beobachtung: 6.5.1978 1 m. Ab Anfang August im gesamten S-Ufergebiet zu sehen, meist dj. Ex. Späteste Beobachtung: 3.10.1976 1 dj. oder f und 1 f. Am 27.8.1978 1 Ex. dj. beringt.

Raubwürger (Lanius excubitor): Wintergast, unregelmäßig auftretender Brutvogel?? AICHORN (1961) führt eine Junibeobachtung von SONNLEITNER aus dem Zeller Moos an: 13.6.1961 1 Ex.! Am 29.4.1972 beobachtete ich 6 Ex. am EK/KV-Weg, unweit des Weiden-Erlendickichts. Da der Raubwürger sonst fast nur in Einzel-exemplaren angetroffen wird, schließe ich heute nicht mehr aus, daß es sich damals womöglich um einen Familienverband gehandelt haben könnte. Frühe Brutbeobachtungen sind z.B. auch bei BEZZEL & LECHNER (1978) angeführt: Legebeginn bei einem Nest im Werdenfelser Land (Bayern) bereits 6./7.4.. LINDENTHALER (in WOTZEL & LINDENTHALER, 1967) beobachtete bereits am 24.4.1951 2 ad. mit 4 eben flüggen juv. im Goiser Moor. - In den letzten Jahren erfolgte jedoch keine brutverdächtige Feststellung. Der Raubwürger ist regelmäßiger Wintergast im Südufergebiet. Ai beobachtete am 6.1.1961 1 Ex., AUSOBSKY (1963) führt eine Beobachtung von 2 Ex. im Zeller Moos vom 19.11.1961 an (Au, Hu, La). In den letzten Jahren wurde der Raubwürger frühestens ab Ende September (22. und 24.9.1976 1 Ex.), regelmäßig ab Oktober oder November und bis spätestens Ende März festgestellt (6.3.-28.3.1976 noch 1 Ex.); 2.11.1974 1 Ex. mit Beute (Vogel?), 28.2.-28.3.1976 1 Ex., 22.9.-19.11.1976 1 Ex. (MS, NW), 2. und 22.11.1978 je 1 Ex. mit erbeutetem Haussperling in schwerfälligem, tiefem Flug zu einem Garten fliegen! Funde aufgespießter Beute: März 1977: 2 Erdmäuse (Microtus agrestis) und Waldspitzmaus (Sorex araneus) - det. F.SPITZENBERGER. 1.11.1978 1 aufgespießte Rauchschnalze (MS), 2.11.1978 1 große

Laubheuschrecke, wohl Warzenbeißer (Decticus verrucivorris), MS, NW.

Wasseramsel (Cinclus cinclus): regelmäßiger Gast im Herbst, Winter und Frühjahr. Bei AICHORN (1961) als regelmäßige Erscheinung im Frühjahr und Herbst beschrieben: 13.12.1960 1 Ex., 7.3.1961 1 Ex. am N-Ufer. Bei AUSOBSKY (1963): 19.11.1961 2 Ex. N-Ufer (Au, Hu, La), 1.4.1962 1 Ex. EK (Au). Seit 1972 regelmäßig einzelne Ex. zwischen September und März beobachtet, maximal: 24.12.1976 2 Ex. W-Ufer, 2 Ex. SW-Ufer, 3.1.1977 1 Ex. S-Ufer, 1 Ex. E-Ufer, 2. Ex. N-Ufer.

Zaunkönig (Troglodytes troglodytes) x): Im Südufergebiet vereinzelter Gast im Herbst und Frühjahr, sicherlich Brutvogel der Randgebiete. 22.4.1976 2 Ex. singen am Fuß des Berghanges beim Stb., 3. und 7.4.1977 1 Ex. singt am Rand Schüttdorfs zum Schutzgebiet. 2.11.1974 1 Ex. im Schilf, 3 Ex. Zeller Moos, 3.1.10.1976 2 Ex., 23.10.1977 1 Ex..

Heckenbraunelle (Prunella modularis): Durchzügler. Von AICHORN (l.c.) 1 Ex. im Februar 1961 am E-Ufer beobachtet, 24.10.1961 1 Ex. an der SL. 1962 am 1.10. 1 Ex. am E-Ufer (Ai, in AUSOBSKY, 1963).

Im Frühjahr Feststellungen einzelner Ex. von Ende März bis Mitte April. Im Herbst am 22.9.1976 1 Ex., einzelne Frühjahrsdurchzügler auch singend: 5.4.1977 1 Ex., 16.4.1978 1 Ex. (MS, NW).

Rohrschwirl (Locustella luscinioides) x): wohl Brutvogel. Am 7.7.1974 verhörte ich an den EEL kurz einen fraglichen Rohrschwirl. 1976 sangen schließlich Rohrschwirle an zwei verschiedenen Stellen: am 15.5. 1 Ex. an der SL, ebenso am 19.6.: am 5.7. noch 1 Ex. schwach singend. Bei genauerer Nachsuche fand ich den Schwirl im dichten Röhricht mit ausgeprägter Knickschicht. Er ließ dann "zickende" Laute hören. Am 13. und 20.6. sang ein weiteres Ex. im Bereich der EEL. 1977: 5.5. 1 Ex. singt an den EEL, 21.5. hier sogar 2 Ex. singend. Am 20.6. noch sang 1 Ex., an der EL. 1978: am 9.7. von 40 und am 25.7. noch 1 Ex. verhört. Aufgrund der Feststellungen in den Jahren 1976, 1977 und 1978 erscheint eine Brut des Rohrschwirls am Zeller See sehr wahrscheinlich! Es konnten sogar 2-3 singende Ex. festgestellt werden. Dieses inneralpine Vorkommen ist äußerst bemerkenswert (in 750 Meter Höhe!). Bei AUSOBSKY & MAZZUCCO (1964) scheint der Rohrschwirl nur als ausnahmsweise und unregelmäßig brütende Art des Landes Salzburg auf, mit Nachweisen nur vom Wallersee (506 Meter Höhe). In der Schweiz ist der Rohrschwirl nur sehr spärlicher Brutvogel, beschränkt auf die Niederungen des Mittelandes (GLUTZ, 1964). BEZZEL & LECHNER (1978) beschreiben den Rohrschwirl als seltenen Brutvogel im voralpinen Ammer-Loisach-Hügelland (Bayern) mit dem höchsten Brutplatz am Riegsee, 660 Meter Höhe. AICHORN (l.c.) und AUSOBSKY (1963) führen für den Zeller See keinerlei Hinweise auf ein Vorkommen des Rohrschwirls an. Möglicherweise handelt es sich hier um eine Neubesiedlung. Nach BEZZEL & LECHNER (l.c.) ist der Rohrschwirl im Werdenfelser Land (Bayern) offenbar erst nach 1950 eingewandert. Auch GLUTZ (1964) führt Ausbreitungstendenzen des Rohr-

schwirls in Mitteleuropa an.

Feldschwirl (*Locustella naevia*) x: Am 8.5.1978 von HC
1 Ex. verhört.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Durchzügler im
Frühjahr und Herbst. Bei AICHORN (1961) und AUSOBSKY (1963)
Frühjahrs- und vor allem Herbstdaten.

Früheste Feststellungen: 5.4.1977 1 Ex., 9.4.1961 1 Ex. (Ai).
Regelmäßig einige Ex. - meist auch singend - Mitte April bis
Mitte Mai, maximal 8-9 Ex. am 2.5.1976. Späteste Feststellung im
Frühjahr: 22.5.1977 1 Ex. Feststellungen vom 19.6.1976 (NW)
und 8.6.1977 (HC) von 1 bzw. einigen Ex. erscheinen mir unsicher
und ich würde Verwechslungen mit anderen Rohrsängern nicht aus-
schließen (nur Gesangsfeststellungen!).

Im Spätsommer/Herbst früheste Beobachtungen 25.7.1978 1 Ex. (MS)
und 8.8.1976 2 Ex. Nach AICHORN (1961) im Herbst häufiger,
6 Daten mit maximal 2-3 bzw. einigen Ex. vom 25.8.-24.9.1961.
Seit 1972 regelmäßig einige Ex. ab Ende August bis September.
Späteste Feststellung: 24.9.1977 1 Ex. (MS). Im Herbst 1978
6 Ex. beringt.

Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*): Durchzügler.

Frühjahr: eine fragliche Beobachtung eines Ex. am 29.4.1972
(Verwechslung mit Schilfrohrsänger nicht sicher auszuschließen).
Herbstzug: 13.8.1961 1 Ex. (AICHORN, l.c.), 8.9.1962 1 Ex.
(Ma, Wi, -in AUSOBSKY, 1963). - 26.9.1977 2 Ex. (MS).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Brutvogel in mehreren
Paaren. AICHORN (1961) sah am 20.6.1961 flügge juv. in einem
Schilfstreifen nördlich der Karl-Vogt-Siedlung, nennt jedoch
keine Kriterien der Bestimmung. Er hörte auch einige Male
Sumpfrohrsänger östlich der Jugendherberge singen, so am 20.6.
1961. AUSOBSKY (1963) stellte am 4.7.1962 1 singendes Ex. fest.
Seit 1976 von Ende Mai bis Ende Juni/Anfang Juli regelmäßig
singende Ex. festgestellt, frühestens am 21.5.1977 1 Ex..

Der Schilfrohrsänger ist vor allem am EK und am Rand der reinen
Schilfbestände, im mehr oder weniger stark von Gebüsch durch-
setzten Schilf und an Gräben häufig singend anzutreffen. Am
20.6.1977 hörte ich allein im Bereich der beiden EK-Brücken
und am KV-Weg mindestens 4 Ex. singend. 20.6.1976 1 Ex. singt
bei den SW, 21.6.1977 1 Ex. singt am Ssp., 2.6.1978 2 Ex. singend
im Bereich der Büsche an den EEL, 2.7.1978 1 Ex. singt bei
den Weiden nahe Stb. (MS).

Am Herbstzug bisher nicht bestimmbar, jedoch regelmäßig zahlreiche
Teich- oder Sumpfrohrsänger durchs Schilf streifend. 1978: 2.9.
2 Ex. beringt.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Brutvogel.

Nach AICHORN (1961) Brutvogel, damals jedoch noch kein Brut-
nachweis.

Seit 1974 stellte ich zur Brutzeit regelmäßig zahlreiche singen-
de Ex. fest. Auch Brutnachweise: 27.6.1975 1 Nest mit 4 Eiern
an der SL, 1 Nest mit 4 Eiern am SSU, 5.7.1976 1 Nest mit

3 juv. und 1 Ei und ein weiteres Nest mit 6 juv. an der SL. Am 11.4.1977 fand ich ein altes Rohrsängernest an der SL, wohl Nest des Teichrohrsängers. 2.7.1978 Seeufer östlich EK: 2 Ex. (eines davon singend), eines davon mit Futter (MS). Der Teichrohrsänger ist vor allem in den geschlossenen Phragmites-Beständen an der SL, EL, EEL und am SSU anzutreffen. Früheste Feststellung (Gesang) am 6.5.1977. Am 19.6.1976 an der SL sogar 8 Ex. singend!, am 5.7. ebenda wieder 5 singende! 20.6.1976 am SSU (nördlicher Teil) 2 Ex. singend, 20.6.1977 4 Ex. singend an der EEL.

Vom Spätsommer bisher nur 1 Feststellung: 8.9.1962 6 Ex. (Wi, -in AUSOBSKY, 1963), sonst wie vorige Art. 1978: 20.8. 1 Ex. beringt (HC), 2.9. 2 Ex. und 11.9. 9 Ex. beringt.

Drosselrohrsänger (Acrocephalus arundinaceus) x: Wahrscheinlich Brutvogel! - Am 27.6.1975 1 Ex. an den EEL singend! 1976: vom 9.5.-18.7. regelmäßig 1 Ex. an den Lacken singend. 1977: 6.5. und 11.5. 1 Ex. singt ebenda. 15.5.1978 1 Ex. singt an der SL (HC, MS, NW), 18.6.1978 1 singendes Ex. (HC). Zumindest 1975, 1976 und 1978 liegen also Brutzeitfeststellungen singender Männchen vor! Dieses inneralpine Vorkommen in 750 Meter Höhe ist sehr beachtenswert! AUSOBSKY & MAZZUCCO (1964) führen als höchsten Brutplatz Salzburgs den Wallersee mit 506 Meter Höhe an. In der Schweiz brütet der Drosselrohrsänger nur bis 655 Meter Höhe (GEROUDET in GLUTZ, 1964) und BEZZEL & LECHNER (1978) führen für den höchsten Brutplatz des Werdenfelser Landes (Bayern) etwa 630 Meter an. Eine Feststellung vom Herbstzug: 22.9.1976 1 Ex. im Schilf am Ssp. Am rechten Bein ein Alu-Ring erkennbar.

Gelbspötter (Hippolais icterina) x: Durchzügler. Erst 1978 durch die Beringungstätigkeit am Herbstzug festgestellt. Dürfte in früheren Jahren sicherlich übersehen worden sein. Am 12. und 27.8., 1. und 2.9.1978 je 1 Ex. beringt. Am 20.8. 1978 1 Ex. bei den Weiden nahe Stb. (HC, MS), ebenda auch am 21.8. 1 Ex. (HC).

Gartengrasmücke (Sylvia borin): Brutvogel. Von AICHORN (1961) ein Brutnachweis erbracht: ex fotografierte im August 1960 1 Paar bei der Fütterung der Jungvögel am Thumersbacher Seeufer (E-Ufer).

Neuere Daten: 22.5.1977 1 singendes Ex. im Erlengehölz an der Thumersbacherstraße, am Fuß des Hanges, 2.6.1978 1 Ex. singt bei den Weiden nahe Stb.

Die Gartengrasmücke ist im Herbst sicherlich häufiger Durchzügler im Zeller Südufergebiet (Weidengebüsche): am 12. und 27.8. und 2. und 11.9.1978 beringte ich insgesamt 23 Ex., HC am 20., 21. und 24.8.1978 insgesamt 6 Ex.

Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla) x: Durchzügler. 2.11.1974 1 F in Fenstern des Gymnasiums Schüttdorf totgefliegen. 1978 am Herbstzug einige Ex. in den Gebüschgruppen im Südufergebiet beringt: 12.8. und 11.9. insgesamt 4 Ex.: HC beringte am 19.8. 2 Ex.

Klappergrasmücke (Sylvia curruca): Durchzügler, sicherlich Brutvogel der Umgebung. 1962 zwei Zugbeobachtungen: 29.4.1962 2 Ex. (OT), 8.9.1962 2 Ex. (Wi, -in AUSOBSKY, 1963).
Neuere Daten: Frühjahr: 29.4.1972 2 Ex., 22.5.1977 1 Ex. singt nahe Stb. am Fuß des Berghanges.
Herbstzug: 5.9.1976 2 Ex., 17.9.1978 1 Ex. (MS). Wie sich bei der Beringungstätigkeit 1978 herausstellte, ist die Klappergrasmücke im Zeller Südufer sicherlich häufiger Durchzügler. Von 12.8.-12.9. konnte ich bei einigen teils nur sehr kurzen Beringungsexkursionen insgesamt 21 Ex. beringen, HC am 20. und 21.8. insgesamt 3 Ex.

Dorngrasmücke (Sylvia communis): Durchzügler. Von 1962 zwei Feststellungen: 29.4.1962 1 Ex. (OT), 8.9. 1 Ex. (Wi, -in AUSOBSKY, 1963).

Neuere Daten: Frühjahr: 22.5.1977 noch 1 Ex. (f?) bei den Weiden am EK, 23.4.1978 mindestens 2 Ex. (MS).

Herbstzug: 9.9.1978 1 Ex. (MS). Die Dorngrasmücke dürfte nicht selten im Südufergebiet anzutreffen sein, zumindest jedoch häufiger als bisher bekannt: 12.-24.8.1978 7 Ex. beringt.

Zilpzalp (Phylloscopus collybita): Durchzügler. Eine Frühjahrs- und 3 Herbstbeobachtungen bei Ausobsky (1963).
Der Zilpzalp ist im eigentlichen Südufergebiet wohl nur Durchzügler. Feststellungen aus den Monaten Mai, Juni und Juli fehlen.
Früheste Feststellung: 13.3.1977 insgesamt 3 Ex. Regelmäßig (auch singende Ex.) ab etwa 26./27.3. bis etwa Ende April, maximal 9 Ex. am 5.4.1977. - Späteste Beobachtung: 29.4.1962 (OT).
Nach der Brutzeit wieder früheste Feststellung im August: 12.8. 1978 1 Ex. beringt, 13.8.1962 1 Ex. (AUSOBSKY, 1963). Im September und Oktober auch öfters singende Ex., so am 3.10.1977 insgesamt 5 singende Ex. Späteste Feststellung: 19.11.1961 1 Ex. am N-Ufer (Au, Hu, La, -in AUSOBSKY, 1963).
Vom 27.-31.3.1978 beringte ich 4 Ex., 12.8.-2.11.1978 7 Ex., HC am 20.8.1978 1 Ex.

Fitis (Phylloscopus trochilus): sicherlich Brutvogel. 1962 1 Frühjahrsbeobachtung: am 29.4. mehrere Ex. (OT) und 1 Herbstbeobachtung: 8.9.1962 1 Ex. (MA, -in AUSOBSKY, 1963).
Seit 1974 regelmäßig (1-) 2 Ex. singend bei den SW (Mai/Juni), weiters: 17.5.1975 1 Ex. bei den Büschen an der EK-Mündung singend, 13.6.1976 1 Ex. singt im Birkenwäldchen.
Im Frühjahr und Herbst häufiger Durchzügler, früheste Feststellung: 11.4.1977 1 Ex. singt bei den SW: Ende April bis Anfang Mai regelmäßig mehrere singende Ex. im Südufergebiet, auch im Schilf selbst, so am 4.5.1978 1 singendes Ex. an der SL (HC, NW). - Zugbewegungen wohl wieder ab Anfang bzw. Mitte August spürbar: Beringung von insgesamt 7 Ex. am 2. und 12.8. 1978; dann bis etwa Mitte September festgestellt, manchmal auch singende Ex.. Späteste Feststellung: 12.9.1978 3 Ex. beringt bzw. 2.10.1978 1 Ex. frisch tot unter Fenstern des Schüttdorfer Gymnasiums (MS).
Von HC am 7.5., 19.8. und 20.8.1978 je 1 Ex. beringt, von mir zwischen 2.8. und 12.9.1978 insgesamt 23 Ex. beringt.

Berglaubsänger (Phylloscopus bonelli) x): Durchzügler.
Von HC am 20.8.1978 1 Ex. bei den Weiden nahe Strandbad beringt.

Wintergoldhähnchen (Regulus regulus) x): Durchzügler.
Am 16.11.1977 1 Ex. tot unter Fenstern des Schüttldorfer Gymnasiums gefunden (MS).

Sommergoldhähnchen (Regulus ignicapillus) x): Durchzügler.
20.3.1977 1 Ex. singt im Birkenwäldchen.

Grauschnäpper (Muscicapa striata)): Durchzügler. Brutvogel in Zell am See. - 1962 1 Frühjahr- und Herbstbeobachtung: 29.4. 1 Ex. KV-Weg (OT), 8.9. 2 Ex. (Ma, Wi, -in AUSOBSKY, 1963). Anfang Juli 1971: ad. füttern 3 flügge juv. in einem Garten in Zell am See. - Frühjahrszug s.o.; - Herbstzug: 8.8.1976 1 Ex. SW, 6.9.1976 1 Ex. SL, 11.9.1977 1-2 Ex. Schüttldorfer Gymnasium (MS).

Trauerschnäpper (Ficedula hypoleuca) x): Durchzügler.
Frühjahr: 22.4.1976 1 schwarzes m bei den SW, 1 m beim EK, 3.5.1978 1 schwarzes m (MS).
Herbstzug: 5.9.1976 1 Ex. beringt (Li), 12.9.1978 3 Ex. beringt.

Schwarzkehlchen (Saxicola torquata) x): Brutvogel. Das Naturschutzgebiet Zeller See-Südufer stellt zur Zeit den einzigen bekannten Brutplatz des Schwarzkehlchens in Salzburg dar. Nachdem ich 1977 bereits am 14.4. und von da an bis Mitte Mai regelmäßig 1 Paar beobachtet und am 22.5. das f mit Futter gesehen hatte, fand ich schließlich am 28.5.1977 ein Nest mit 6 juv. auf einer Seggenbülte. Diese Brut des Schwarzkehlchens am Zeller See und Bemerkungen zum Durchzug dieser Art sind bei WINDING (1977b) genauer beschrieben. - Am 16.4.1978 konnte das m wieder im Brutgebiet beobachtet werden (MS, NW). Genauere Kontrollen blieben aber dieses Jahr aus.

Weitere Feststellungen: 23.3.1975 1 Paar, 27.3.1978 1 m (MS, NW). Obwohl das Schwarzkehlchen am Zug in unserem Bundesland häufiger auftreten dürfte als bisher angenommen, ist es doch keine allzu häufige Erscheinung, vor allem in inneralpinen Regionen. Die Brut am Zeller See kam daher eher überraschend. Möglicherweise ist das Schwarzkehlchen jedoch nur unregelmäßiger Brutvogel des Gebietes. HOHLT et al. (1960) nennen das Schwarzkehlchen auf dem Durchzug in Oberbayern sogar eine Ausnahmeerscheinung. Auch in der Schweiz nistet das Schwarzkehlchen im Alpenbereich nur sporadisch, meist unter 600-700 Meter, lokal jedoch sogar bis 950 Meter. Der höchste Brutplatz liegt allerdings bei 1.450 Meter (GEROUDET in GLUTZ, 1964). Im Werdenfelser Land (Bayern) ist das Schwarzkehlchen nur unregelmäßiger, einzelner Brutvogel im Murnauer Moos, etwa 600 Meter (BEZZEL & LECHNER, 1978).

Braunkehlchen (Saxicola rubetra)): Brutvogel. Nach AICHHORN (1961) einige Paare im Zeller Moos brütend. 8.7.1961 flügge juv. auf Schilfstengeln sitzend (Ai). AUSOBSKY (1963) beobachtete am 30.6.1962 2 Ex. (1 warnt) und am 4.7.1962 2 Ex. (1 mit Futter) und führt 1 August- und 1 Septemberbeobachtung an. Neuere Daten; Brutnachweise: 13.6.1973 Nest mit 4 juv. zwischen den Kanälen, 2.6.1974 Nest mit 6 Eiern zwischen den Kanälen,

5.7.1976 1 Paar futtertragend, 20.6.1977 1 Paar mit Futter. Der Bestand im unmittelbaren Südufergebiet bis etwa um den KV-Weg dürfte mindestens 5 Brutpaare betragen. Das Braunkehlchen besiedelt aber auch die Kulturwiesen südlich des Ufergebietes (weniger dicht?). Einige Brutzeitfeststellungen: 20.6.1976 3 singende m im Bereich des KV-Weges zwischen den Kanälen, 22.5.1977 3 Ex. singen ebenda, 1 Ex. singt zwischen den Kanälen, Carex-Zone, 21.6.1977 3 singende m im Bereich KV-Weg. Am 17.5.1975 singen 9 mm im Ufergebiet. Um diese Zeit jedoch sicherlich noch Durchzügler dabei! Früheste Beobachtung: 13.3.1977 1 Ex.; meist aber erst ab Anfang April festgestellt, im Frühjahr maximal 9 Ex. am 11.5.1977 bzw. s.o..

Im August regelmäßig einige Ex.: 13.8.1962 1 m, 2 dj., 1 Ex. (Au), 8.9.1962 7 Ex. (Ma, Wi). Anfang August bis Anfang September 1976 meist 4 Ex.; bisher späteste Beobachtung 18.9.1976 2 Ex. Von HC am 5.5. und 19.8.1978 jeweils 1 Ex. beringt.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Wohl Brutvogel in Schüttdorf, am Rand des Schutzgebietes. - 1962 2 Beobachtungen: 29.4. 2 Ex. (OT), 12.8. 2 Ex., 1 dj. (AUSOBSKY, 1963). Am 5.5. (HC), 7.5. (HC, NW) und 14.5.1978 (HC) 1 singendes Ex. in den Gärten Schüttdorfs, am Rand des Schutzgebietes festgestellt.

Außerhalb der Brutzeit auch im Südufergebiet: Frühjahr: 30.4. 1977 1 m, 6.5.1978 1 m beringt (HC), 2.9.1978 1 m beringt; späteste Feststellung 3.10.1976 1 f.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Durchzügler, jedoch sicherlich Brutvogel der Umgebung. 1962 2 Feststellungen: 29.4.1962 3-4 Ex. (OT), 8.9. 1 Ex. KV-Weg (Ma, -in AUSOBSKY, 1963).

Am 5.7.1976 1 juv. im Schilf der SL; wohl in der angrenzenden Siedlung erbrütet!

Neuere Daten; früheste Beobachtung: 20.3.1977 1 Ex. singt nahe Birkenwäldchen, 22.3.1975 1 Paar im Moos. Regelmäßig im Südufergebiet bis Mitte April, maximal insgesamt 16 Ex. am 13.4.1977, anzutreffen: 24.9.1976 1 Ex. singt, 1.10.1976 1 Ex. singt; späteste Beobachtung 2.11.1974 3 Ex.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) x: Durchzügler, am 7.5. 1978 1 Ex. von HC in den SW beringt, ebenda von mir am 1.9. 1978 1 Ex. beringt.

Sprosser (*Luscinia luscinia*) x: Durchzügler. Am 12. und 27.8. 1978 je 1 Ex. bei den SW beringt (dj.).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*): Durchzügler. - Beobachtete mm durchwegs weißsternig (f-?).

Bei AICHHORN (l.c.) eine Beobachtung eines m am 6.4.1961, bei AUSOBSKY (1963) 2 Beobachtungen: 1.4.1962 1 m (Au, Hu), 8.9. 1962 1 m (Ma, Wi).

Neuere Daten: Frühjahr: 2.4.1975 1 m, 5.4.1977 1 m, 13.4.1977 1 f, 15.4.1977 1 m und 1 f, 7.5.1978 1 m singt heftig im Schilf am Ssp.1 (HC, NW) Bei einer weiteren Kontrolle am Morgen des 15.5.1978 war hier jedoch kein Ex. mehr zu hören. - Obwohl

wir das Blaukehlchen nur einmal singen hörten und Gesang verweilender Durchzügler durchaus möglich ist, muß wohl auch in Anbetracht des neuen Brutvorkommens am Wallersee (LINDENTHALER, 1978) und der sehr heimlichen Lebensweise dieser Art in den nächsten Jahren auf das Blaukehlchen noch genauer geachtet werden. Herbstzug: 29.8.1976 1 m, 18.9.1976 1 m, 1 Ex., 24.9.1977 1 m (MS).

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Durchzügler; sicherlich Brutvogel der Randgebiete. - 1 Winterbeobachtung bei AUSOBSKY (1963): 20.12.1962: 1 Ex. am E-Ufer (Ai). Neuere Daten; Brutzeitfeststellung: 2.6.1978 1 Ex. warnt beim Stb. am Fuß des Hanges. Außerhalb der Brutzeit regelmäßig im Südufergebiet: Frühjahr: 20.3.1977 1 Ex. singt im Birkenwäldchen, 2 Ex. am S-Ufer, 27.3.1976 1 Ex., 1977 und 1978 regelmäßig Anfang bis Mitte April meist 1-3 Ex. festgestellt, auch singend (NW, MS), maximal 8 Ex. am 5.4.1977. Herbst: 3. und 31.10.1976 je 1 Ex., 16.10.1976 1 Ex. singt, 2 Ex. 23.10.1977 1 Ex. (MS, NW), 2.11.1978 1 Ex. beringt. Späteste Feststellung (außer Winter): 16.11.1977 1 totes Ex. in Fenstern des Schüttendorfer Gymnasiums totgeflogen (MS).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Durchzügler: 1962 2 Zugdaten: 29.4. 1 m (OT), 8.10. 3 Ex. (Ai, -in AUSOBSKY, 1963). Neuere Daten; Frühjahr: früheste Beobachtung: 3.4.1977 1 m, 1 f; Seit 1973 regelmäßig einige Ex. während des April, maximal 13-14 Ex. (mm, ff) am 14. und 15.4.1973; 9 Ex. am 16.4.1978 (MS, NW). Am 14.5.1978 1 m (HC) und noch am 15.5. insgesamt 4 Ex. - Wetterflucht? - (HC, MS, NW). Herbst: früheste Beobachtung: 5. und 6.9.1976 2 bzw. 4 Ex. weiters: 18. und 19.9.1977 1 Ex. bzw. mehrere (MS), 9. und 29.9.1978 je 1 Ex. (MS). Späteste Beobachtung: 8.10.1962 s.o. Am 8.5.1978 1 m von HC beringt.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Durchzügler. Bei AUSOBSKY (1963) 1 Beobachtung: 1.4.1962 6 Ex. Zeller Moos (Au). Neuere Daten; im Frühjahr vor allem bei Schlechtwetter und bei Schneefall bis in Tallagen häufig im Südufergebiet und im Brucker-Zeller-Moos anzutreffen. Frühjahr: früheste Beobachtung im Südufergebiet: 12.3.1977 6-7 Ex., dann am 20.3.1977 1 singendes Ex. nahe Birkenwäldchen. Mitte April 1977 nach Schneefall an den wenigen oberen Stellen (Wiesenpfützen, unter Büschen): 11.4. ca. 5 Ex. und "mehrere", 13.4. insgesamt ca. 20 Ex., 15.4. ca. 20 Ex.; ebenso Mitte April 1978: 15.4. ca. 10 Ex. und einige Ex. (MS, NW), 16.4. ca. 7 Ex. (MS, NW). Herbst: früheste Beobachtung: 11.9.1977 einige Ex. (MS); weiters: 19.9.1977 mehrere Ex. (MS), 24.9.1976 1 Ex. und 2.11. 1974 2 Ex.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Brutvogel. AICHORN (1961) fand am 7.6.1960 2 Nester in der Prielau (N-Ufer), am 4.4.1960 dort 1 Ex. "balzend". Am 18.4.1961 6 Ex. "schnatternd" im Birkenwäldchen; 1.4.1962 6 Ex. (AUSOBSKY, 1963), 29.4.1962 2 Ex. (OT). Neuere Daten; Brutnachweise: 22.5.1977: mindestens 15 Ex. fliegen vom Fichtenwald an der Thumersbacherstraße um Futter ins Moos, weitere 8 Ex. suchen Futter westlich des EK; 1 Paar in den Weiden beim Reitweg/EK beim Nestbau. 20.6.1977 1 Nest mit juv.

am EK/KV-Weg: an diesem Tag schätzte ich den Brutbestand an den Büschen entlang EK bis zum Beginn des Berghanges auf etwa 6-7 Paare. Weiters konnte ich im Mai/Juni 1975 noch 1 Paar bei den Weiden am Stb. und 1 Paar in den SW feststellen. Am 13.4. 1977 gelang mir noch ein interessanter Brutnachweis in Schüttdorf: 1 Ex. brütete in einem Nest auf einem Balken unterm Dach eines Wohnhauses. Das Nest stand ca. 7 Meter über dem Boden, ähnlich angelegt wie Amselnester an solchen Standorten. Um diese Zeit war wieder Schnee gefallen. Die Brut überstand jedoch dank der geschützten Lage diese Schlechtwetterperiode. Am 30.4. wurden hier juv. gefüttert.

Mitte April 1977 und 1978 durch eine Schlechtwetterperiode mit Schneefällen bis in Tallagen im Südufergebiet größere Ansammlungen: maximal ca. 110-120 Ex. am 13.4.1977, am 16.4.1978 insgesamt ca. 40 Ex. (MS, NW). - Früheste Beobachtung: 13.3.1977 7 Ex.; regelmäßig ab Ende März/Anfang April. Größere Flüge im Spätsommer und Herbst: 27.8.1978 ca. 30 Ex., 17.10.1976 ca. 70 Ex.. Späteste Beobachtung: 19.11.1961 3 Ex. Zeller Moos (Au, Hu, La, -in AUSOBSKY, 1963).

(Überwinterung eines Ex. 1978/79 in Bruck in einem Hausgarten, in dem ein Apfelbaum nicht abgeerntet worden war).

Singdrossel (Turdus philomelos): sicherlich Brutvogel; zahlreicher Gast bei Frühjahrsschneefällen. 1962 1 Beobachtung: 8.10. "viele Ex." im Schilf (Ai, -in AUSOBSKY, 1963).

Neuere Daten: 22.4.1976: 1 Ex. singt bei den Bäumen am Rand des Schüttdorfer Schilfgebietes, 1 Ex. singt beim Strandbad am Fuß des Hanges, 20.6.1977 1 Ex. singt beim Erlen-Weidendickicht am EK/KV-Weg, 2.7.1978 2 Ex. bei den Weiden nahe Stb. Früheste Feststellung: 13.3.1977 1 Ex. im Birkenwäldchen, 6-7 Ex. im Moos: regelmäßig gegen Ende März bis Anfang/Mitte April anzutreffen. - 1977 und 1978 während einer Schlechtwetterperiode mit Schneefällen bis ins Tal größere Ansammlungen: 13.4.1977 ca. 40 Ex. im S-Ufergebiet, 16.4.1978 insgesamt ca. 45 Ex. (MS, NW). Bereits am 2.7.1978 2 Ex. in den Weiden nahe Stb. (MS), ebenda 1 Ex. am 19.8.1978 (HC), 9.9.1978 1 Ex. (MS).

Rotdrossel (Turdus iliacus) x: Durchzügler. Frühjahr: 14.4. 1973 1 Ex., 1977: 20.3. 1 Ex. im Birkenwäldchen, 3.-15.4. (Schneewetter) regelmäßig 5-15 Ex., Maximum 5.4.1978 ca. 25 Ex. im Erlen-Weidendickicht am EK/KV-Weg. Der Gesang der vielen Rotdrosseln hörte sich von weitem wie Starenlärm an. 26.3.1978 1 Ex. tot unter Fenstern des Schüttdorfer Gymnasiums (MS, NW).

Ringdrossel (Turdus torquatus) x: Gast bei Frühjahrsschneefällen. 1977: 11.4. 1 Ex. im Birkenwäldchen, 13.4. ca. 25 Ex., 15.4. insgesamt 10 Ex., 1978: 12.4. mehrere Ex. beim Gymnasium Schüttdorf (MS), am 15.4. ebenda 1 Ex. von Habicht geschlagen (MS), später noch 5 Ex. beobachtet (MS, NW), 16.4. insgesamt ca. 20 Ex. (MS, NW).

Amsel (Turdus merula) x: Brutvogel. Brutnachweise: 27.6.1975 Nest mit 4 Eiern in den Weiden am Stb., 20.6.1976 3 Ex., davon 2 mit Futter am KV-Weg. Singende mm: 15.5.1976 1 singt in den SW, hier jedoch wohl 2 Brutpaare, 1 Ex. singt in den Weiden am Reitweg/EK, 13.6.1976 1 Ex. singt im Birkenwäldchen, 5.4.1977 2 Ex. singen im Weidendickicht am EK/KV-Weg. Früheste Beobachtung im Südufergebiet (außerhalb der Ortschaften): 13.3.1977 insgesamt 8-9 Ex. - Nach der Brutzeit bis Anfang November regelmäßig einzelne Ex. im Südufergebiet, auch im Schilf. Möglicherweise Schlafplatz in den SW: am 3.11.1977 hier von MS bei Einbruch der Dämmerung ca. 15 Ex. aufgeschreckt. Am 1.11.1978 mindestens 14 Ex. am Schilfrand Ssp. (MS). Späteste Beobachtung im Südufergebiet (außerhalb der Ortschaften): 14.11.1976 1 Ex.

Schwanzmeise (Aegithalos caudatus) x: Am 7.12.1977 1 Ex. auf einer Birke beim Schüttldorfer Gymnasium (MS).

Beutelmeise (Remiz pendulinus): häufiger Durchzügler. Bei AICHHORN (l.c.) einige Herbstdaten: 23.9.-3.10.1961 bis zu 5 Ex. beobachtet (Ai, Au, Ma), am 29.4.1962 8 Ex. (OT). Neuere Daten; Frühjahr: früheste Beobachtung: 25.3.1978 11-12 Ex., SW (MS, NW), 27.3.1978 6-7 Ex. (MS, NW), 29.3.1976 12-15 Ex.: regelmäßig Beobachtungen bis Mitte April: 14. und 15.4.1973 je 3 Ex., 5.-15.4.1977 jeweils zwischen 2-4 Ex., 17.4.1977 1 Ex. (MS). Am 2.7.1978 beobachtete MS 2 Ex! Das Gebiet in dem sich diese Beutelmeisen aufhielten (Weidengebüsch im Schilf, unweit des Wassers) würde einem Beutelmeisen-Brutbiotop durchaus entsprechen! Leider erfolgten hier keine Mai- und Junikontrollen, sodaß keine weiteren Hinweise auf eine mögliche Brut bekannt sind. Herbst: in den letzten Jahren Feststellungen von Oktober bis November: 1.-31.10.1976 regelmäßig zwischen 10-15 Ex., am 3.10.1976 insgesamt 24-25 Ex.! 23.10.1977 8-10 Ex. (MS, NW). 30.10.1977 ca. 5 Ex., (MS), 15.10.1978 ca. 5 Ex. (MS), 2.11.1974 ca. 5 Ex.

Haubenmeise (Parus cristatus) x: Am 27.11.1976 einige Ex. am E-Ufer auf Fichten.

Sumpfmeise (Parus palustris) x: Im Herbst und Frühjahr Gast im Südufergebiet: 3.4.1977 1 Ex. KV-Weg, 5.4.1977 1 Ex. SW, 11.4.1977 2 Ex. im Birkenwäldchen, 3.10.-16.10.1976 öfters 1 Ex. in den Gebüsch im S-Ufer, 27.11.1976 einige Ex. am E-Ufer.

Weidenmeise (Parus montanus) x: Im Frühjahr und Herbst Gast im Südufergebiet. (20.5.1972 Nest mit 4 juv. im Schloßpark Fischhorn, Bruck). 20.3.1977 1 Ex. SW, 24.9.1976 1 Ex. Birkenwäldchen, 16.10.1976 1 Ex. nahe Stb., 2.11.1978 1 Ex. dj. im Netz gefangen und wieder freigelassen (MS, NW).

Blaumeise (Parus caeruleus): sicherlich Brutvogel der Randgebiete. Bei AÜSOBSKY (1963) eine Beobachtung: 19.11.1961 1 Ex. im Schilf (Au, Hu, La). (1976 Brutnachweis in Bruck) 21.5.1977 1 Ex. bei den Weiden am Stb. - sicherlich in der Nähe brütend, 2.7.1978 ebenda 1 Ex. (MS). Im Herbst regelmäßig im Südufergebiet: 16.10.1976 2 Ex., 31.10.1976

4 Ex. Ssp., 2 Ex. SW, 1 Ex. Weiden am Stb., 9.9.1977 1 Ex. am EK (MS), 30.10.1977 1 Ex. SW (2S), 30.9.1978 4 Ex. N-Ufer (MS), 15.10.-2.11.1978 jeweils zwischen 2-5 Ex. (MS, NW).

Kohlmeise (Parus major): Brutvogel. 1962 3 Feststellungen: 29.4. mehrere Ex. (OT), 4.7. 1 Ex. singt (Au), 3.9. 1 Ex. KV-Weg (Ma, -in AUSOBSKY, 1963).

Neuere Daten; Brutnachweise: 23.5.1972 Thumersbacher Ufer (E-Ufer) am See in ca. 1,5 Meter hoher Ufermauer Nest mit juv. ca. 70 m überm Wasserspiegel. 16.4.1978 1 Ex. mit Nistmaterial am Schilfrand beim Gymnasium (MS, NW). Paare mit flüggen juv. suchen auch die Schilfgebiete und Gebüschgruppen auf: 27.6.1975 Paar mit 4 flüggen juv., 5.7.1976 Paar mit flüggen juv. am KV-Weg, 20.6.1977 ad. mit flüggen juv., Weiden nahe Stb.; Brutzeitbeobachtungen: 20.6.1976 1 Ex. singt am KV-Weg, 21.5.1977 2 Ex. in den Weiden am Stb., 13.6.1976 1 Ex. im Birkenwäldchen, 27.6. 1976 1 Paar beim Stb..

Ende Februar bis Mitte April regelmäßig einzelne Ex. oder kleine Trupps bis 5 Ex. im Schilf bzw. in den Gebüschgruppen, ebenso im Spätsommer und Herbst.

Kleiber (Sitta europaea) x): 13.6.1976 2 Ex. bei den Weiden am Stb., sicherlich in der Nähe brütend.

Waldbaumläufer (Certhia familiaris) x): 23.5.1972: ad. füttern 4 flügge juv. am E-Ufer.

Goldammer (Emberiza citrinella) x): Wohl Brutvogel. 13.6.1976 1 Ex. am EK/Reitweg, 5.7.1976 1 m singt am KV-Weg/Thumersbacherstraße, sang hier schon im Juni öfters. Hier auch am 8.8.1976 1 Ex. singend. 22.5.1977 1 Paar am Fuß des Berghanges an der Thumersbacherstraße, in der Nähe noch 1 Ex., 15.5.1978 1 m am WK bei Pferdemitsthaufen.

Außerhalb der Brutzeit einzelne Ex. im Südufergebiet: 24.9.1976 1 Ex. SW, 19.9.1977 2 Ex. auf frisch gemähter Wiese (MS), 13. und 20.3.1977 2 bzw. 3 Ex., 23.10.1977 1 Ex. (MS, NW). Ansammlungen von kleineren Trupps meist im Bereich Birkenwäldchen (in der Nähe Reithalle - Pferdemitst): 28.2.1976 4 Ex., 23.10.1977 ca. 10 Ex. (MS, NW), 3.11.1978 mindestens 15 Ex. (MS).

Rohrhammer (Emberiza schoeniclus): Häufiger Brutvogel in den Schilfbereichen des S-Ufergebietes, nach AICHHORN (1961) überall anzutreffen, wo halbwegs dichtes Schilf vorhanden ist. Brutnachweise: AICHHORN (l.c.): 13.4.1960 1 Nest (ohne weitere Angaben), 12.5.1961 Nest mit 1 Ei, 7.6.1960 f füttert juv. am Nest (Fotos). Neuere Brutnachweise: 7.7.1964 Nest mit 3 Eiern, 31.5.1975 Nest mit 4 Eiern, 14.6.1975 Nest mit 5 Eiern, 30.5. 1976 m und f füttern 3 juv. am Nest, 5.7.1976 1 Paar mit 1 flüggen juv., 20.6.1977 f füttert 3 flügge juv., 10.7.1978 Nest mit 3 Eiern (HC), 19.8.1978 2 gerade flügge juv. gegriffen und beringt (HC, MS). Während der Brutzeit noch zahlreiche Beobachtungen futtertragender Ex. und singender mm. Beim Abspielen einer Gesamtaufnahme kamen am 1.4.1962 4 mm und 1 f auf ca. 8 Meter an die Beobachter heran (Au, Hu, -in AUSOBSKY, 1963). Am 20.6.1977 insgesamt 12 Ex. singend, jedoch noch weitere mm anwesend,

und auch schon ad. mit juv. sichtbar. - Den Brutbestand am Zeller Südufer würde ich derzeit auf etwa 20-30 Paar schätzen. Früheste Beobachtung: 28.2.1976 3 Ex.. Ab Anfang bzw. Mitte März regelmäßig mehrere Ex. beobachtet, am 20.3.1977 18 Ex. Bis Ende Oktober regelmäßig mehrerer Ex.; Maximum: 31.10.1976 insgesamt ca. 25 Ex.. Späteste Beobachtungen: 19.11.1961 1 Ex. (Au, Hu, La, -in AUSOBSKY, 1963), 2.11.1978 5-6 Ex. (MS, NW). 1978 von HC 4 beringt, von NW 14 Ex.

Buchfink (*Fringilla coelebs*): sicherlich Brutvogel. Eine Beobachtung bei AUSOBSKY (1963): 19.11.1961 mehrere Ex., auch ff am N-Ufer (Au, Hu, La).

Brutzeitfeststellungen: 13.6.1976 2 Ex. Birkenwäldchen, 5.7.1976 1 Ex. KV-Weg, 3. und 11.4.1977 wieder 1 Ex. beim Birkenwäldchen (singend), 5.7. und 13.4.1977 1 Ex. bei den Büschen am EK/KV-Weg singend.

13.3.1977 bereits 3 Ex. singend, 27.3.1978 ca. 20 Ex. im Schwarm. Nach der Brutzeit einzeln oder auch in kleineren Zugschwärmen: 8.8.1976 1 Ex., 22.9.1976 insgesamt 11 Ex., 16.10.1976 ca. 30 Ex. im Schwarm, 1.11.1978 mehrere Ex. (MS).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Wintergast. Eine Beobachtung bei AUSOBSKY (1963): 19.11.1961 2 m, 1 f am N-Ufer (Au, Hu, La).

Neuere Daten: früheste Beobachtung im Herbst: 2.11.1974 17 Ex., Ruderalien am Ssp., 2.11.1978 4 Ex. (MS, NW), - späteste Feststellung im Frühjahr: 11.4.1977 3 Ex. im Birkenwäldchen.

Weitere Daten: 28.2.1976 1 Ex., 13.3.1977 1 m, 20.3.1977 3 m.

Girlitz (*Serinus serinus*) x): Im Frühjahr und Herbst in Trupps bei Ruderalien am Schilfrand: 14.4.1973 8-10 Ex. am Ssp., 15.4.1977 4 Ex. Ssp., 23.10.1977 ca. 15 Ex. bei der Tennishalle, 1 Ex. am Ssp. (MS, NW), 2.11.1974 ca. 10 Ex.

Grünling (*Carduelis chloris*) x): Brutvogel. Am 28.3.1976 beim Birkenwäldchen 1 Ex. balzend, ebenda am 18.7.1976 2 Ex. und am 20.3.1977 2 Ex. und 1 f mit Nistmaterial (Feder). 11.4.1977 1 Ex. balzend in Schüttdorf am Rand des Schutzgebietes. Im April 1977 mehrmals singende Ex. in Schüttdorf.

19.2.1977 4 Ex. hatten einen Raubwürger! 28.2.1976 insgesamt 7 Ex., - Im Herbst regelmäßig einzelne Ex. und kleine Trupps bei Ruderalien am Schilfrand oder im Moos bei Disteln etc.. 24.9.1976 ca. 15 Ex., 24.10.1977 15 Ex., 2.11.1977 5 Ex. im Schilf nahe am Wasser.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Bei AICHORN (1964) einige Herbstfeststellungen (an Disteln), 1962 am 29.4. mehrere Ex. (OT), bei AUSOBSKY (1963) eine Brutzeitfeststellung: 4.7.1962 2 Ex., 2 Augustdaten und am 8.9.1962 3 Ex., davon 1 ad. und mindestens 1 bettelndes dj. (Ma, Wi).

Der Stieglitz ist sicherlich Brutvogel der näheren Umgebung. Neuere Daten: Ende März und im April öfters einzelne Ex. zu sehen. Früheste Beobachtung 27.3.1978 1 Ex. (MS, NW). Im August und September zahlreiche Ex. bei Ruderalien am Ssp.

oder an Wegrändern und bei Disteln im Schilf- und Seggengebiet, meist 5-10 Ex., maximal ca. 30 Ex. im Schwarm am 13.8.1978. Späteste Feststellung: 2.11.1974 2 Ex., 2.11.1978 6 Ex. (MS, NW). Im Herbst 1978 von HC 1 Ex. beringt, von NW 5 Ex.

Zeisig (*Carduelis spinus*): Durchzügler bzw. Gast im Frühjahr und Herbst. Bei AUSOBSKY (1963) 1-2 Ex. am 19.11.1961 am S-Ufer und 1-2 Ex. am N-Ufer (Au, Hu, La) und 1962 2 Oktoberbeobachtungen von 2 bzw. mehreren Ex. (Ai). Neuere Daten; Frühjahr: 28.3.1976 ca. 10-15 Ex. im Birkenwäldchen, 20.3. und 3.4.1977 2 Ex. bzw. 1 Paar am Siedlungsrand Schüttldorfs. - Herbst: 23.10.1977 4 Ex.

Birkenzeisig (*Acanthis flammea*) x: Infolge der momentanen Areal- ausweitung des Birkenzeisigs mehren sich in letzter Zeit Brutzeitfeststellungen dieser Art in tieferen Lagen des Pinzgaues. Der Birkenzeisig ist z.B. Brutvogel im nahen Hochfilzen-Moor (LANDMANN et al. 1978) und in Pruck (757 Meter).

Bei AICHORN (1961) und AUSOBSKY (1963) scheint der Birkenzeisig in der Artenliste des Zeller Raumes überhaupt nicht auf. Dies spricht für eine Besiedlung des Zeller Beckens (und wohl auch der Umgebung) in jüngster Zeit. Der erste Brutnachweis in Bruck (Hausgärten) gelang mir 1975. Im Werdenfelser Land (Bayern) war nach ersten Nachweisen des Birkenzeisigs im Alpenvorland und in Talböden ab 1971 (BEZZEL, 1974) seither eine deutliche Ausweitung des Areals zu verfolgen (BEZZEL & LECHNER, 1978). Wegen der mehrfachen Feststellung singender mm kann der Birkenzeisig sicherlich auch als Brutvogel des Zeller Südufergebietes angesehen werden: 21.6.1977 mindestens 2 singende mm am Rand Schüttldorfs zum Schutzgebiet, 15.5.1978 1 Ex. singt am WK nahe dem Birkenwäldchen (HC, MS, NW). 17.6.1978 1 m singt auch am W-Ufer in Zell am See (Bahnhof). Am 9.7.1978 singt wieder 1 Ex. im S-Ufergebiet (HC).

Ende März und im April 1977 und 1978 zahlreiche Feststellungen von meist 2-4, maximal 6 Ex.. - Zahlreicher dann wieder ab August, vor allem bei Disteln im Ufergebiet: meist in Trupps von 5-10 Ex., Maximum ca. 50 Ex. (insgesamt) am 3.10.1976 am Rande Schüttldorfs.

1978 konnte ich im Frühjahr 6 Ex. beringen und im Herbst insgesamt 28 Ex.

Hänfling (*Acanthis cannabina*): Durchzügler bzw. Gast im Frühjahr und Herbst. 1961 2 Herbstdaten: 24.10.1961 ca. 8 Ex. (Au, in AICHORN, l.c.), 19.11.1961 ca. 15 Ex. (Au, Hu, La, -in AUSOBSKY, 1963).

Neuere Daten: nur Frühjahr: 15.4.1977 4 Ex., 27.3.1978 ca. 10 Ex. fliegen übers Schilf in Richtung Norden (MS, NW). Der Hänfling ist Brutvogel in Bruck.

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) x: Brutvogel. Über die Arealausweitung des Karmingimpels in den mitteleuropäischen Raum sind in letzter Zeit mehrere Arbeiten erschienen (z.B.: MAZZUCCO, 1974a; CZICKELI, 1976). Nach ersten Beobachtungen des Karmingimpels im Bundesland Salzburg im Mooshamer Moor (Lungau) und am Wallersee in den Sechziger-Jahren (MAZZUCCO, 1974b) entdeckte ich 1975 am Zeller See ein vorjähriges Männchen.

Auch 1976 dürfte der Karmingimpel wieder im Zeller Gebiet geblieben sein und 1977 gelang mir schließlich ein Brutnachweis. Die Zeller Beobachtungen bis 1977 und der Brutnachweis vom 20.6.1977 sind bei WINDING (1977a) beschrieben. Am 9.6.1977 beobachtete HC einen heftigen Kampf zwischen einem grauen und einem roten Karmingimpel-Männchen. Bei einer Begehung des Gebietes durch MS und NW am 22.10.1977 wurde außer dem Nest der beschriebenen Brut noch ein weiteres leeres Karmingimpelnest gefunden, sicher auch aus der Brutsaison 1977. Es befand sich, wie auch das andere Nest, in einem Roten Holunder (*Sambucus racemosa*), etwa 50 Meter vom anderen Nest entfernt. Im Juni/Juli 1977 hatte noch MS im Birkenwäldchen ein Nest entdeckt, das aufgrund der Beschreibung des Weibchens, der Eier und des Nestes und Neststandortes schließlich dem Karmingimpel zugeschrieben werden mußte. 1977 sind also insgesamt 3 Nester des Karmingimpels gefunden worden. Dies paßt gut mit der Feststellung von 3 singenden mm am 21.6.1977 zusammen.

1978 läßt sich nun eine Ausstrahlung von den Brutplätzen im Südufergebiet zumindest in Richtung Bruck beobachten: MS stellte am 7.6.1978 ein singendes rotes m am Seekanal an der Bundesstraße in Bruck fest und am 28.6.1978 ebenfalls ein singendes rotes m beim Schloß Fischhorn (2 verschiedene?). Am 18.6.1978 verhörte HC einen Karmingimpel im Erlengebüsch an der Salzach in Bruck/Wimm. Das nächste Brutgebiet des Karmingimpels, das nicht in der unmittelbaren Umgebung des Zeller Sees liegt, befindet sich im nahen Hochfilzen-Moor (LANDMANN et al. 1978). Neuere Beobachtungen aus dem Südufergebiet selbst: 1.6.1978 (bisher früheste Feststellung) 1 Paar (m rot) am KV-Weg (MS). Am 2.6.1978 2 singende mm (ein rotes, ein graues) und 1 Ex. (wohl ff?) im Bereich EK-Stb.. 4.6.1978 1 graues m singt im Birkenwäldchen (MS). 9.6.1978 1 rotes m singt beim Gymnasium Schütteldorf (MS). 18.6.1978 1 m rot und 1 Ex., dann insgesamt 3-4 singend (HC). 19.6.1978 1 m singt am Ssp. (HC) und am 9. und 10.7.1978 noch je 1 Ex. singend (MS). - Am 2.8.1978 fand ich ein leeres Karmingimpelnest in den SW, sicher aus der Brutsaison 1978. - Insgesamt können für 1978 mindestens 4 Brutpaare bzw. singende mm (vielleicht noch mehr?) im Zeller Südufergebiet angenommen werden und 2-3 in Bruck! Die 4 Nestlinge von 1977 wurden von A. LINDENTHALER beringt. Am 2. und 18.8.1978 beringte ich noch jeweils 1 Ex. dj. im Südufergebiet.

Kernbeißer (*Coccythraustes coccythraustes*) x: Am 5.7.1976 überfliegt 1 Ex. die SL.

Geimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Gast im Frühjahr und Herbst. Eine Beobachtung bei AUSOBSKY (1963): 19.11.1961 5 mm, 5 ff (Au, Hu, La). Neuere Beobachtungen: Frühjahr: 28.2.1976 2 Ex. Birkenwäldchen, 28.3.1976 1 Ex., 20.3. und 3.4.1977 je 1 Ex., 13.4.1977 2 Ex. Herbst: 22. und 24.9.1977 2 Ex., 3. und 16.10.1976 1 bzw. 2 Ex., 27.11.1976 einige Ex. am E-Ufer.

Haussperling (*Passer domesticus*): Brutvogel in Zell am See (AUSOBSKY, 1962) und in den Siedlungen und Häusergruppen am südlichen Ufergebiet. Im eigentlichen Ufergebiet selbst sucht der Haussperling nur einige Gebüschgruppen auf, jedoch nur in den Randbereichen. Am 15.5.1978 am WK/KV-Weg 3 Ex. bei einem Pferdemitsthaufen (HC, MS, NW).

Feldsperling (*Passer montanus*): Wohl Brutvogel. Eine Beobachtung bei AICHORN (l.c.): 11.9.1961 mehrere Ex. rufend (Au). Neuere Daten: Brutzeit: 27.6.1975 einige Ex. beim Stb., 21.5.1977 2 Ex. in den Büschen am Reitweg/EK. - Weitere Daten: 13.3.1977 6 Ex. im Birkenwäldchen, 5.4.1977 3 Ex. und 30.4.1977 1 Ex. beim Stb.; 23.10.1977 2 Ex. (MS, NW), 31.10.1976 2 Ex.

Star (*Sturnus vulgaris*): Brutvogel: Nach AICHORN (1961) zu Hunderten im Schilf übernachtend. Bei AUSOBSKY (1963) eine August- und Septemberbeobachtung von 1962: 30 bzw. 40 und 50 Ex. Neuere Daten: Brutzeitbeobachtungen bzw. Brutnachweise: 16.4.1978 1 Ex. mit Nistmaterial, 30.5.1976 4 Ex. beim EK Futter sammelnd, 13.6.1976 2 Ex. im Birkenwäldchen. Früheste Feststellung: 22.2.1976 10-15 Ex. im Zeller Moos. Maximum im Frühjahr (nicht an Schlafplätzen): 3.4.1977 ca. 300 Ex. im Moos.

Massenschlafplätze im hohen Schilf (und in den Weidengebüschchen?) im östlichen und westlichen Südufer: 1.5.1976 mindestens 300 Ex. an den EEL, 15.5.1976 um 19.30 Uhr ca. 100 Ex. in den SW. - Größere Ansammlungen bereits im Juni: 21.6.1977 um 4.50 Uhr ca. 2.000 Ex. aus dem Gebiet zwischen EK und Stb. abfliegend: verteilen sich in Trupps, die in Richtung N, S-W und SE abfliegen, der Großteil nach S-W (Oberpinzgau). Maxima im September und Oktober: 29.9.1975 ca. 2.500 Ex. nur im Gebiet EK/Stb., 24.9.1976 einige tausend Ex. im Schüttendorfer Schilf, kommen in Trupps zu 100 bis mehreren 100 Ex. aus SW und S-E. 1.10.1976 ca. 8.000-10.000 Ex. im westlichen Südufer (diese Schätzung möglicherweise leicht zu hoch), "Starenlärm" auch im östlichen Teil zu hören. 16.10.1976: ca. 2.000 Ex. übernachteten im Schilf am Ssp. auf nur ca. 1.000 m² Fläche. 30.10.1976 ca. 750 Ex. in Trupps zum SSU fliegend. Späteste Beobachtung: 14.11.1976 ca. 30 Ex. in den SW.

Pirol (*Oriolus oriolus*) x: Am 28.8.1977 1 Ex. auf einem Baum am KV-Weg (MS).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) x: Im Herbst einzelne Ex. das Südufergebiet durchstreifend: 11.9.1977 1-2 Ex. SW (MS), 17.9.1978 3 Ex. am EK/Gebüsch (MS), 22.10.1977 1 Ex. am KV-Weg (MS), 27.11.1975 mindestens 5 Ex. am E-Ufer. 1 Frühjahrsoberbeobachtung: 15.5.1978 1 Ex. in den SW (HC, MS, NW).

Elster (*Pica pica*) x: Nachdem die Elster um die Mitte des 19. Jahrhunderts weite Teile Salzburgs (auch breite Abschnitte mancher Alpentäler) bewohnt hatte, war sie gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus ganz Salzburg nahezu verschwunden. Erst ab etwa 1940 begann die Wiederbesiedlung des Alpenvorlandes und des Salzburger Beckens. In letzter Zeit scheint nun die Elster auch wieder in gebirgige Gegenden vorzudringen (MAZZUCCO, 1960).

Bei AICHORN (1961) und AUSOBSKY (1963) fehlt die Elster noch in der Artenliste des Zeller Sees. Inzwischen hat die Elster jedoch in der Umgebung gebrütet (1978 Brut in Bruck) und am 15.4.1977 beobachtete ich 1 Ex., das von S-E her zum Südufergebiet angeflogen kam. L. HUBER beobachtete im Frühjahr 1978 öfters 1 Ex. im nahen Piesendorf. Am 20.8.1978 beobachtete ich noch 3 Ex. in Mittersill am Taleingang des Felbertales.

Dohle (Corvus monedula): AICHORN (1961) beobachtete gegen 100 Ex. am 28.5.1961 im Südufergebiet und am 9.5. und 8.6.1961 an der damaligen Mülldeponie am Rand des Schilfgebietes. Am 19.11.1961 mehrere Ex. rufend (Au, Hu, La) und am 20.12.1962 40-50 Ex. (Ai, Au, -in AUSOBSKY, 1963).

Nach Wegfallen der Mülldeponie am Rand des Schutzgebietes dürfte das Südufergebiet heute nur noch wenig Anreiz für die Dohlen bieten. Lediglich im Moos beobachtete ich am 24.9.1976 zuerst 40, dann etwa 80 Ex. zusammen mit Rabenkrähen. Sie flogen, wie auch am 22.9.1976 ca. 80 Ex., in Richtung Stb. bzw. Thumersbach (E-Ufer): - Schlafplatzflug?

Die nächsten Brutkolonien: Ruine Kaprun und wohl auch Schloß Fischhorn (Bruck).

Saatkrähe (Corvus frugilegus): Bisher nur 2 Beobachtungen im Südufergebiet: 1.4.1962 1 Ex. (Au, Hu, -in AUSOBSKY, 1963) und 2.5.1976 1 Ex.: macht einen kranken bzw. sehr erschöpften Eindruck. - Aus Bruck in jüngster Zeit zwei Beobachtungen von großen Zugschwärmen (MS)!

Askrähe (Corvus corone):

Rabenkrähe (Corvus c. corone): Brutvogel.

Brutnachweise: 19.4.1962: 1 Horst mit 5 Eiern (Ai, AUSOBSKY, 1963). 14.4.1973 Nest mit 5 Eiern in den SW, 17.5.1975 Horst mit 1 Ei (am 22.5. 5 Eier), 11.4.1976 Nest mit 5 Eiern SW, 20.3.1977 1 Ex. beim Nestbau im Birkenwäldchen, hier am 11.4. Nest mit 3 Eiern.

Nach AICHORN (1961) war die Rabenkrähe Anfang der Sechziger-Jahre "immer in Scharen von etwa 100 Ex. im Seengebiet". Bei AUSOBSKY (1963) finden sich für November 1961 und einige Male im April Beobachtungen mehrerer Ex. und am 8.9.1962 ca. 70 Ex. (Ma, Wi), am 20.12.1962 ca. 150 Ex. (Ai, Au).

Wohl wegen der Auflassung der Mülldeponie am Seespitz wurden im Beobachtungszeitraum seit 1972 größere Ansammlungen von Rabenkrähen nicht mehr im eigentlichen Südufergebiet, sondern nur mehr auf den weiten Wiesen im Brucker und Zeller Moos beobachtet. Im Südufer sah ich maximal ca. 20 Ex. am 20.9.1976 auf einer gemähten Wiese zwischen den Kanälen, am 13.3.1977 ca. 20 Ex. am KV-Weg und am 5.5.1977 15-20 Ex. beim Stb.. Maxima in den Moos-Feldern: 24.9.1976 ca. 120 Ex., 19.9.1977 ca. 70 Ex. (MS).

Im Herbst und Frühjahr konnte ich mehrmals gegen Abend größere Schwärme überm Südufer beobachten, wahrscheinlich Schlafplatzflüge. Die Krähen flogen aus Richtung S bzw. S-E in Richtung Thumersbach: Maxima: 24.9.1976 insgesamt ca. 160 Ex., 26.3.1978 ca. 300 Ex., 15.4.1978 ebenfalls ca. 300 Ex. (MS, NW). Im Südufergebiet selbst regelmäßig 1-4 Ex. anwesend (1-2 Paare).

Nebelkrähe (corvus c. cornix): Nur wenige Feststellungen:
24.9.1961 1 Ex. (Au, Ma, -in AICHHORN, l.c.), 29.4.1962 2 Ex. (OT),
24.8.1962 1 Ex. (Ai, Au) und 20.12.1962 1 Ex. (Ai, Au, in
AUSOBSKY, 1963). Nur eine neuere Beobachtung: 31.3.1978 1 Ex.

Kolkrahe (Corvus corax): Anfang der Sechziger-Jahre regel-
mäßig 30-40 Ex. besonders an der Müllablage am Ssp. (AICHHORN,
1961). Bei AUSOBSKY (1963) finden sich sogar Maxima von 40-50
Ex. am 19.11.1961 (Hu, Au, La), am 29.4.1962 ca. 70 Ex. (OT) und
am 20.12.1962 ca. 80-100 Ex. am W- und S-Ufer (Ai, Au).
Die Mülldeponie am Ssp. wurde jedoch vor Jahren aufgelassen.
Kolkrahen sind daher im Südufergebiet selbst kaum mehr zu
sehen. Kolkrahen-Ansammlungen von oben genannter Größenord-
nung werden jedoch wieder regelmäßig bei den Müllverwertungs-
stellen an der Salzach im Brucker/Zeller Moos beobachtet.
Neuere Daten aus dem Südufergebiet: 11.4.1977 1 Ex., 15.10.
1977 1 Ex. im Birkenwäldchen (MS). Sonst meist nur das
Südufer überfliegend: 5.9.1976 2 Ex., 3.4.1977 1 Ex., 19.9.1977
1 Ex., 2 Ex. am 30.10.1977, 26.2. und 25.7.1978 (MS) und 4 Ex.
am 31.10.1977 (MS).

LITERATUR:

- (VBI = Vogelkundliche Berichte und Informationen - Ausgabe Sbg.)
- Aichhorn, A. (1961): Vogelkundliche Beobachtungen am Zeller See
von 1959-1961. VBI 8:3-16.
- Ausobsky, A. (1961): Die Uferzone am Südende des Zeller-Sees
- ein Naturdenkmal ersten Ranges. VBI 8:1-3.
- ders. (1962a): Erster Brutnachweis der Mittelmeer-Schaf-
stelze in Österreich. Egretta 5:3-7.
- ders. (1962b): Zur Brutverbreitung von Haussperling
(Passer domesticus), Mauersegler (Apus apus),
Rauchschwalbe (Hirundo rustica) und Mehl-
schwalbe (Delichon urbica) im Land Salzburg.
VBI 10:1-8.
- ders. (1963): Vogelkundliche Beobachtungen am Zeller See
Pzg. (2. Bericht, 1961-1962). VBI 14:6-11.
- ders. (1968): Über weitere Funde der Felsenschwalbe
(Ptyonoprogne rupestris) im Land Salzburg.
VBI 32:1-9.
- Ausobsky, A. & K. Mazzucco (1964): Die Brutvögel des Landes Salz-
burg und ihre Vertikal-Verbreitung. Egretta
7:1-49.
- Bauer, K. & U.N. Glutz von Blotzheim (1966, 1968, 1969): Hand-
buch der Vögel Mitteleuropas Bd. 1 (Gaviiformes-
Phoenicopteriformes), Bd. 2 (Anseriformes I),
Bd. 3 (Anseriformes II). Akad. Verlagsges.
Frankfurt am Main.
- Bezzel, E. (1974): Zur Verbreitung und Biotopwahl des Alpen-
birkenzeisigs (Carduelis flammea cabaret) am
deutschen Nordalpenrand. Anz. orn. Ges. Bayern
13:157-170.
- Bezzel, E. & F. Lechner (1978): Die Vögel des Werdenfelser Landes.
Kilda-Verlag, Greven, 244pp.
- Czickeli, H. (1976): Die Ausbreitung des Karmingimpels
(Carpodacus erythrinus) in Österreich und seinen
Nachbarländern. Egretta 19:1-10.

- Glutz von Blotzheim, H.N. (1964): Die Brutvögel der Schweiz.
Aarauer Tagblatt AG, Aarau, 648 pp.
- Glutz von Blotzheim, H.N., Bauer, K. & E. Bezzel (1971, 1973):
Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 4
(Falconiformes), Bd. 5 (Galliformes und Gruiformes). Akad. Verlagsges. Frankfurt am Main
und Wiesbaden.
- Hohlt, H., Lohmann M. & A. Suchantke (1960): Die Vögel des Schutz-
gebietes Achenmündung und des Chiemsees. Anz.
orn.Ges.Bayern 5:452-505.
- Keve, A. (1978): Die Arealausbreitung der Maskenstelze *Motacilla*
(*flava*) feldegg. Anz.orn.Ges.Bayern 17:225-237.
- Landmann, A. (1978): Bemerkenswerte Eiderentenfeststellungen in
Nordtirol. *Egretta* 21:25-26.
- Landmann, A., Czickeli, H. & M. Schwaiger (1978): Bemerkenswerte
Brutzeitfeststellungen im Hochfilzen-Moor,
Salzburg. *VBI* 75:1-18.
- Lacchini, F. (1962): Bericht über die Exkursion am 28.4.1962
in die Süduferzone des Zeller-Sees. *VBI* 11:4-5.
- ders. (1969): Mitwinterzählung von Wasservögeln im Jänner
1969. *VBI* 33:11-13.
- Lindenthaler, A. (1977): Der Wiesenpieper (*Anthus pratensis*).
Neuer oder bisher übersehener Brutvogel im Land
Salzburg. *VPI* 72:1-2.
- ders. (1978): Wiesenpieper und Weißsterniges Blaukehl-
chen auch 1978 am Wallersee brütend. *VBI* 76:13-14.
- Mazzucco, K. (1960): Bestandsschwankungen der Elster (*Pica pica*)
im Land Salzburg während der letzten 100 Jahre.
VBI 2:2-3.
- ders. (1961): Über den Durchzug einiger Limicolen-Arten
in Salzburg. *VBI* 5-6:1-6.
- ders. (1974a): Zum Vorkommen des Karmingimpels
(*Carpodacus erythrinus*) in Österreich. *Egretta*
17:53-59.
- ders. (1974b): Beobachtungen des Karmingimpels
(*Carpodacus erythrinus*) im Bundesland Salzburg.
Egretta 17:49-50.
- Suppin, T. (1973): Wachtelkönig bei Zell am See. *VBI* 52:17.
- Winding, N. (1975a): Die Eiderente (*Somateria mollissima*)
im Land Salzburg und der 1. Brutnachweis für
Österreich. *VBI* 63:1-4.
- ders. (1975b): Erster Brutnachweis der Maskenstelze
(*Motacilla flava feldegg*) im Land Salzburg.
Egretta 18:67.
- ders. (1976a): Erstnachweis des Zwergsumofhuhns für
Salzburg. *VBI* 66:1.
- ders. (1976b): Erstnachweis des Austernfischers
(*Haematopus ostralegus*) für Salzburg. *VBI* 68:15-16.
- ders. (1977a): Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*)
— Brutvogel im Naturschutzgebiet Zeller See -
Südufer (Zell am See). *VBI* 72:3-5.
- ders. (1977b): Brut des Schwarzkehlchens (*Saxicola*
torquata) am Zeller See (Zell am See) und
Bemerkungen zum Durchzug des Schwarzkehlchens
durch das Land Salzburg. *VBI* 72:9-13.

- Wotzel, F. (1963): Neuere Mitteilungen über das Auftreten des Großen Brachvogels und des Kiebitzes im Land Salzburg und im westlichen Oberösterreich. Mitt.Naturwiss.Arbeitsgem.Haus der Natur in Salzburg 1:1-10.
- Wotzel, F. (1966): Über die Verbreitung und die Bestände der Wildenten des Landes Salzburg. VBI 26:1-41.
- ders. (1968): Über Verbreitung und Bestände der Bekassine und des Rotschenkels im Lande Salzburg. VBI 30:1-26.
- ders. (1970): Über das Auftreten des Fischreiher (Ardea cinerea L.) in Salzburg. - Mit einem Anhang über die übrigen in Salzburg beobachteten Reiherarten. Festschrift Naturwiss.Arbeitsgem.Haus der Natur in Salzburg: 124-135.
- Wotzel, F. & A. Lindenthaler (1967): Unsere Beobachtungsdaten über das Auftreten des Raubwürgers im Salzburger Flachgau vom Jahr 1958-1967. VBI 27:1-3.

Anschrift des Verfassers:

Norbert Winding
Bayerhamerstraße 13
5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [078](#)

Autor(en)/Author(s): Winding Norbert

Artikel/Article: [Zur Vogelwelt des Zeller-Sees, insbesondere des Naturschutzgebietes Zeller See-Südufer, Zell am See, Salzburg. 1-25](#)